

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste.

Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.
Bezugspreis (einschl. Amtsblatt): Für das Jahr Mk. 9.—, für das Vierteljahr Mk. 3.—, für einen Monat Mk. 1.50 für Selbstabholer, frei Haus Mk. 11.40 Mk. 3.60, Mk. 1.80. Einzelne Nummern der Hauptliste 50 Pfg. Tägliche Nummern 15 Pfg.

Schrift- und Geschäftsleitung Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Frei-Beilage (für die Stadtausgabe)

„Amtsblatt der Stadt Wiesbaden“

Einschickungsgebühr für das Bade-Blatt: Die 6 mal gesp. Petitzeile 30 Pfg. Die 3 mal gesp. Petitzeile neben der Wochen-Hauptliste, unter und neben dem Wochenprogramm 75 Pfg. Die 3 mal gesp. Reklamazeile nach dem Tagesprogramm Mk. 3.—. Einmalige Aufträge unterliegen einem besonderen Tarif. Bei Wiederholung wird Rabatt bewilligt. — Anzeigen müssen bis 10 Uhr vormittags bei der Geschäftsleitung eingeleitet werden. Für Aufnahmen an bestimmten vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen.

53. Jahrgang.

Donnerstag, 23. Oktober 1919.

Nr. 296.

Das Neueste aus Wiesbaden.

Einschränkung des Verbrauchs von elektrischer Arbeit und Gas. Es wird auf die im Anzeigenteil veröffentlichten verschärften Einschränkungsbestimmungen verwiesen. Hiernach wird der Strassenbahnverkehr auf das allernotwendigste Maß vermindert und der Verbrauch der Kraftstromabnehmer auf 60 Proz. eingeschränkt. Läden dürfen bis 6 Uhr und Bureaus bis 5 Uhr nachmittags Licht verbrauchen. Die Polizeistunde wird für Kurhaus, Theaterfoyer und Offizierskasinos auf 11 Uhr und im übrigen für Restaurants und Kaffeehäuser auf 9.30 Uhr festgesetzt. Für Hotels gilt bezüglich der Gesellschaftsräume dasselbe wie für Restaurants und Kaffeehäuser. Gänzlich verboten sind Lichtreklame, Schaufensterbeleuchtung und Aussenbeleuchtung von Geschäftshäusern, Hotels usw. Die Strassenbeleuchtung wird von 10.30 Uhr an auf die Hälfte vermindert.

Der 25. Volksunterhaltungsabend musste natürlich ein heiterer sein, dass diese immer noch die zugkräftigsten sind, bewies der bis auf den letzten Platz gefüllte Saal der „Turngesellschaft“. Auch der Leiter, Herr Jacoby, glaubte seine „Gemeinde“, wohl im Hinblick auf die bevorstehenden „Opern-Abende“ unter Herrn Rothers Leitung, auf den hohen künstlerischen Wert der übrigen Unterhaltungsabende ersten Charakters hinweisen zu müssen, die sich leider nicht eines so starken Besuches erfreuten. — Um den gestrigen „Heiteren Abend“ machten sich wieder namhafte Künstler verdient. Nach der üblichen Begrüßung durch Herrn Jacoby entzückte Fräulein Karst vom Landestheater durch ein graziöses getanztes Hochzeitsständchen von Klose. Die junge Künstlerin erntete auch bei ihrem späteren Auftreten in kleinen Tänzen von Brahms und zuletzt in der temperamentvollen Wiedergabe eines „Chopin-Walters“ reichen Beifall. Herr Jacoby wurde als Hauptvertreter der heiteren Muse freudig begrüßt und brachte zwei heitere Erzählungen, die eine von Frhr. v. Schildt, die andere von Ludwig Thoma, die beide sehr gefielen. Ganz besonders gefielen zwei lustige Lieder „Mein Dordl“ aus „Sah ein Knab' ein Röslein stehn“ von Jacoby-Spangenberg und „Trude“ aus dem „Lustigen Kakadu“ von Jacoby-Lewin. Fräulein Lina Doninger aus Wien sang mit lieblicher reiner Stimme Lieder von Lachenbecker, Zepler und Oskar Strauss und aus der Operette „Das Modell“ von Suppé. Mit bekanntem Schneid und Temperament trug Herr Max Haas Lieder von Bohm, Meyer-Hellmund und Victor Holländer vor und erfreute besonders mit dem „Lied des Schubert“ aus dem „Dreimäderhaus“ und dem „Auftrittslied“ des „Grafen von Luxem-

burg“. Den Schluss des gelungenen Abends bildete ein Duett von Fr. Doninger und Herrn Haas aus dem „Bettelstudent“.

Die Sanitätskolonne vom Roten Kreuz bezieht am 7. November das 25 jährige Bestehen.

Der Nassauische Heimatbund hält am Donnerstag um 3 1/2 Uhr nachmittags im Stadtverordneten-Sitzungssaal des Rathauses seine diesjährige Hauptversammlung ab. Gäste können durch Mitglieder eingeführt werden. Die Versammlung ist von der französischen Administration genehmigt.

Ein Kulturamt in Wiesbaden ist für die Kreise St. Goarshausen, Unter- und Obertaunus, Rheingau, Wiesbaden Stadt und Land, Höchst, Frankfurt und Usingen ab 1. Oktober errichtet worden. Es tritt an die Stelle der bisherigen Spezialkommission für die Güterkonsolidation, während das Landeskulturamt in Kassel die bisherige Generalkommission ersetzt.

Das Goethedenkmal am Neuen Museum, das Prof. Hahn-München geschaffen hat, ist dieser Tage zur Aufstellung gelangt. Es fügt sich in die vornehme Fassade des Fischerschen Prunkbaues vortrefflich ein und bildet eine neue Zierde des Stadtbildes.

Die Hotelwohnsteuer. Der Südwestdeutsche Handelskammerausschuss für Hotelgewerbe und Fremdenverkehr (Vorort Handelskammer Karlsruhe) befasste sich in einer Sitzung in Frankfurt a. M. mit dem Entwurf eines Umsatzsteuergesetzes, insbesondere soweit die Hotelwohnsteuer in Betracht kommt, die 10 Proz. betragen soll. Angesichts der sonstigen im Entwurf vorgesehenen hohen Belastung des Umsatzes im Fremdenverkehrsgewerbe wurde unter eingehender Begründung bei der Nationalversammlung beantragt, von einer besonderen Hotelwohnsteuer abzusehen oder wenigstens die Wohnsteuer auf 5 Proz. zu ermäßigen und zwar um so mehr, als dadurch sowohl die Berechnung als die Kontrolle vereinfacht wird. Nach einer Aussprache über die Lage der Hotelindustrie in den Kurorten des besetzten Gebiets stellte der Ausschuss fest, dass sich die Hotelindustrie in einem Teil des Reichs, insbesondere in Wiesbaden, immer noch in einer Notlage befindet und hielt es deshalb für notwendig, dass die zur Zeit bestehenden Erleichterungen für Hypothekenschuldner auch weiterhin erhalten bleiben. Im Zusammenhang hiermit sprach der Ausschuss die zuversichtliche Erwartung aus, dass die Hypothekenbanken auch fernerhin den bedrängten Hotels besonderes Entgegenkommen erweisen werden. Schließlich wurde noch beschlossen, an zuständiger Stelle dahin vorstellig zu werden, dass eine rechtliche Grundlage dafür geschaffen wird, dass Hotelbesitzer, auch wenn sie Pauschalgebühr zahlen, berechtigt sind,

von den Mitbenutzern des Fernsprechers-Gebühren zu erheben.

Die Abschaffung des Trinkgeldes. Die Hotel- und Restaurantangestellten beschäftigten sich in einer Versammlung mit verschiedenen wirtschaftlichen Fragen u. a. mit der Einführung des Achtstundentages und der Abschaffung des Trinkgeldes. In einer Resolution wird diese Abschaffung gefordert und dafür Einführung der festen Entlohnung.

Ausfallende Eilzüge. Der Wegfall von Zügen im Winterfahrplan beginnt soeben mit Fahrgelegenheiten auf der Strecke Wiesbaden-Kassel-Frankfurt. Die Eilzüge 44 und 45, die zwischen Wiesbaden und Frankfurt über Mainz-Kastel laufen, Wiesbaden ab 7.50 vormittags, Mainz-Kastel 8.05, Frankfurt an 9.54 mittags, Mainz-Kastel 12.23 westeuropäischer Zeit, Wiesbaden an 12.37 nachmittags, die im Winterfahrplan nur als vorläufig noch verkehrend bezeichnet sind, fallen vom 20. Oktober an aus. Sie werden durch Personenzüge in entsprechender Zeitlage ersetzt. Wiesbaden ab 7.24, Mainz-Kastel 7.40, Frankfurt an 9.39, Frankfurt ab 1.10.

Der Fernsprechverkehr mit Luxemburg ist wieder in dem gleichen Umfang wie vor dem Kriege zugelassen. Die Gebühr für ein gewöhnliches Dreiminutengespräch beträgt 3 Mark.

Mz. General Degoutte hat, wie bereits in den Zeitungen angekündigt wurde, den Oberbefehl über die französische Rheinarmee am 18. Oktober übernommen.

Literatur, Wissenschaft und Kunst.

Das Theaterministerium. Durch Beschluss der preussischen Staatsregierung vom 15. Oktober 1919 wurde das Ministerium für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung für das Theaterwesen grundsätzlich als zuständig erklärt.

Die erste deutsche Forschungsreise nach dem Kriege. Eine Forschungsreise in die Anden von Peru unternimmt jetzt Privatdozent Dr. Schmieder, der schon vor dem Kriege ausgereist war, seine Reise aber infolge des Kriegsausbruchs jäh abbrechen musste. Schmieder hat Europa bereits verlassen und begibt sich zunächst nach Chile, um von dort aus seine Dispositionen zu treffen. Beabsichtigt ist eine Durchforschung der Provinz Ancachs, besonders des Tales des oberen Maranon und des Santatales.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden
Sprechstunde (Theaterkolonnade, Ecke Wilhelmstrasse)
vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690.

Symphoniekonzert im Landestheater.

Die Kapelle des Nassauischen Landestheaters veranstaltet auch in diesem Jahr sechs Symphoniekonzerte mit auserwähltem Programm und unter Heranziehung namhafter Solisten. Das erste fand am Montag statt. Solistisch wirkte an Stelle der in letzter Stunde verhinderten Frau Schapira Herr Alfred Höhn mit. Und man konnte mit diesem Tausch wohl zufrieden sein. Der Künstler marschiert in der Reihe der Pianisten von Ruf mit an erster Stelle. Eine unfehlbare Technik nennt er sein eigen: perlende Geläufigkeit in Tonleiter- und Dreiklangsfiguren, ausgeglichene Eben- und Trillerketten, nie versagende Sicherheit auch in den gewagtesten Sprüngen. Und zudem spricht aus den Darbietungen des Künstlers eine reife, kraftstrotzende Männlichkeit, die ebenso funken aus den Tasten zu schlagen wie in der Kantilene durch weichen Wohllaut und herzwinnende Eindringlichkeit zu bezaubern versteht. Herr Höhn spielte als Hauptnummer das Konzert in B-moll von Tschaikowsky mit reichster Farbgebung und einer Grosszügigkeit der Auffassung und vorwärtsdrängender Gestaltungskraft, die unmittelbar und begeisternd wirkte. Meister-

leistungen ihrer Art waren auch die Stücke für Klavier allein von Mozart, Scarlatti und Chopin, alle von durchgeistigter Fassung getragen und mit nachdenkender und nachdichtender Weise zu Gehör gebracht. Herr Höhn wurde von den Zuhörern lebhaft gefeiert. — Das Orchester begleitete mit aller Schmiegsamkeit und Klangschönheit und zeigte sich dann in mehreren eigenen Darbietungen auf alter, oft gerühmter Höhe. Zum ersten Male an dieser Stelle hörte man „Don Quixote“, fantastische Variationen über ein Thema ritterlichen Charakters, von Richard Strauss. Das Stück zeigt uns seinen Schöpfer auf jenen Pfaden, die er schon einmal in „Till Eulenspiegels lustigen Streichen“ mit Glück betreten. In Form von Variationen, allerdings im freiesten Sinne, zeigt Strauss seinen Helden nach einander in die verschiedensten Abenteuer verwickelt. Der Komponist stellt in diesem Werk die geistreichste und kühnste Kontrapunktik in den Dienst des Humors und der musikalischen Charakteristik, bei der die thematische Erfindung auch noch in der Harmonik und der Instrumentalkoloristik ihre kräftigsten Stützen findet. An unerwarteten Klangkombinationen und instrumentalen Spässen erlebt man hier mancherlei, wie nirgendwo anders. Soll die komplizierte Arbeit in ihrer ganzen

Bedeutung klar werden, so muss unbedingt das Höchstmass von Leistungsfähigkeit nach technischer wie geistiger Seite bei den Ausführenden vorausgesetzt werden. Herr Professor Mannstaedt sorgte für lebensvollste Gesamtgestaltung, Feinheit in der Gliederung des Vortrags, fasslicher Darstellung des musikalischen Gehaltes und plastischer Klarheit im Herausarbeiten einer Menge von Einzelheiten. Das Orchester folgte seinen Winken mit aller Bereitwilligkeit und liess seine reichen Farben in allen Schattierungen zugemutet, wurde in allen Dingen meisterlich beherrscht. Ein besonderes Lob gebührt noch den Herren Brückner (Cello), Fischer (Bratsche), Nowak (Violine) für prächtige Herausarbeitung der Soli, die zur Belebung des Ganzen hervorragend beitrugen. — Die Ouvertüre „Zur Weihe des Hauses“ und die „erste Symphonie“ von Beethoven vervollständigten das Programm. Die klarschöne Ausführung der Werke bildete für alle Zuhörer einen ungetrübten Genuss. An reichen Beifallsspenden liess es das gutbesetzte Haus nicht fehlen.

12.



SPEDITION - MÖBELTRANSPORT - LAGERUNG
Schiffahrt — Autolastbetrieb — Inkasso — Versicherung

L. RETTENMAYER
NICOLASSTRASSE 5. Telefon: 12, 115, 124, 242, 2376, 6611.



Nachmittags-Konzert.

4—5 1/2 Uhr.

478. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer Kurkapellmeister.

- | | |
|---|--------------|
| 1. Ouvertüre zur Oper „Die Abenceragen“ | L. Cherubini |
| 2. a) Gavotte aus „Idomeneus“ | W. A. Mozart |
| b) Romanze aus „Figaros Hochzeit“ | Ch. Gounod |
| 3. Grosse Ballettmusik aus „Faust“ | E. Grieg |
| 4. Herzwunden und letzter Frühling | E. Lassen |
| 5. Beethoven-Ouvertüre | F. Liszt |
| 6. Ungarische Rhapsodie Nr. 12 | |

Abend-Konzert.

8—9 1/2 Uhr.

479. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester

Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer Kurkapellmeister.

- | | |
|--|---------------|
| 1. Ouvertüre zur Oper „Hunyadi Laszlo“ | W. Erkel |
| 2. Auf der Wacht | F. Hiller |
| 3. Estudiantini, Walzer | E. Waldteufel |
| 4. Serenade, F-dur | R. Volkmann |
| 5. Waldleben, Konzert-Ouvertüre | F. Kücken |
| 6. Fantasie aus der Oper „Aida“ | G. Verdi |
| 7. Fledermaus-Polka | Joh. Strauss |

Kaiser Friedrich-Bad

Neues städtisches Badhaus u. Inhalatorium

Thermal- und Sauerwasserbäder, Kohlensäure- und Sauerstoffbäder, Heissluft- u. Dampfäder, elektr. Lichtbäder, Wärmebehandlung nach Dr. Tynauer, Fangpackungen, elektr. Wasserbäder, Wasserkuren, Massagen, Moor- u. Sandbäder, — Raum- u. Apparat-Inhalation mit Wiesbadener Thermalwasser, Weibacher Schwefelwasser, Altherischen Oel- u. Sauerstoff etc. Pneumatische Apparate.

— Trinkkur an der Adlerquelle —

Städtisches Badhaus zum Schützenhof

Schützenhofstrasse 4 (Hotelangang) — Thermalbäder mit Badegelegenheit.

VORNEHME DAMEN-MODEN
KLEIDERSTOFFE, SEIDENSTOFFE

J. HERTZ

MÄNTEL, ABENDKLEIDER, PELZE
MODELLE EIGENER SCHÖPFUNG

— LANGGASSE 20 —

Stoss Nachf.

Inh.: **Max Helfferich**
Taunusstr. 2

KRANKEN-FAHRSTÜHLE

für Strasse und Zimmer

Verkauf und Miete

Bedienung kann gestellt werden.

Tel. 227 u. 6527

Tel. 227 u. 6527.



Grosse Burgstr. 10

Lederwaren und Kofferhaus

Telef. 726

Grösstes Spezialgeschäft für Koffer, Reiseartikel und Lederwaren am Platze.

Beachten Sie die Ausstellung in meinen 12 Schaufenstern.

Melina-Hautcreme, Melina-Gesichtswasser
ist das beste zur Erhaltung einer reinen, gesunden Haut.

Beo-Parfumerie Kästner-Jacobi

Taunusstrasse 4
Wilhelmstrasse 56
Telephon 5959

Wir nehmen Zeichnungen auf die neue z. Zt.
aufliegende

4% Trierer Stadtanleihe von 1919

entgegen. Prospekte bitten wir in unserer Börsen-
abteilung einzusehen oder anzufordern.

Der Ausgabekurs beträgt 99 1/2 %.

Direktion der Nassauischen Landesbank.**THEATER-BILLETTS**

stets vorrätig im

PASSAGE und REISEBÜRO**Born & Schottenfels**

Hotel Nassauer Hof

Telefon 680

Gepäck-Versicherung :: Gepäck-Transport

Vorverkaufsstelle des Nassauischen Landestheaters. 835

Feines Familien-Café

mit eigener Konditorei

W. BRÜGGEMANN

— 5 Langgasse 5 —

Krauter-Dörr

Maßanfertigung feiner Damenmoden

Costüme, Mäntel, Kleider, Sträße, Haus u. Gesellschaft.

On parle français.

English spoken.

Große Burgstraße 131.

Hauptbahnhof Wiesbaden

Bahnhofswirtschaft

Fritz Krieger, Hoflieferant und Hoftraiteur.

Grosse gedeckte Veranda.

Angenehme Sitzplätze mit schöner

Aussicht auf Verkehr und Stadt.

Erstkl. Küche.

Reichhaltige Speisekarte.

Gut gepflegte helle u. dunkle Biere.

Beste Weine erster Firmen.

„Hammelkeule“**Austern- und Weinstuben I. Ranges**

Spiegelgasse 5

Telephon 6267

+ + Wiesbaden + +

Spiegelgasse 5

Telephon 6267

Simplizissimus

WIESBADEN

Früher Hotel Frankfurter Hof Webergasse Nr. 37
Ab Donnerstag, den 16. Oktober 1919,
abends 8 Uhr täglich

„Künstlerspiele“

mit dem glänzenden Oktober-Programm.

Emmy Crusée, Vortragskünstlerin,

Die kleine Lea, Tänzerin.

Walter Simlinger aus Wien, Baritonist.

Godwana Duo, moderne Tänze.

Emmy Lottenbach, Vortragskünstlerin.

Thea Schröder, Tänzerin.

Bertin Angenot, der beliebte rheinische Humorist und Conferencier.

Repertoire aus der Feder **Hans Tobar**, Köln
und die übrigen Attraktionen.

Künstlerische und musikalische Leitung:

Kapellmeister Toni Fluss aus Köln.

Einlass 7 Uhr. Beginn des Konzertes der Künstler-
Hauskapelle 1/8 Uhr, der Künstlerspiele 8 Uhr.

Im 1. Stock Wein-Restaurant **Trocadero**,
Treffpunkt der vornehmen Welt.
Bestgepflegte Weine, Künstlerkonzert.

American-Bar.

Goethe-Stube

(vornehme Frühstückstube im Biedermeierstil).

In sämtlichen Abteilungen: **Feinkostküche**, der
Zeit entsprechend, **kalte** und **warme Platten**
zu jeder Tageszeit.

Residenz-Café Restaurant

Theaterbau Luisenstrasse 42

Inhaber: J. Friedrich.

Bekanntes Familien-Café am Platze — Treffpunkt der Fremden und Theaterbesucher.
Vorzügliche Speisen, Weine, Liköre. Kulmbacher u. Münchner Biere.
Gutgehaltenes Lokal.

M. STILLGER Kristall-, Porzellan- u.
Luxuswaren.
WIESBADEN. Ältestes Spezialgeschäft am Platze
Häfnergasse 16. Gegründet 1858.

Kleinfen
Hüte für Damen

Langgasse 39. Fernruf 6118

Schräg gegenüber dem Kaiser Friedrich Bad.

On parle français

English spoken!

Drogerie Kneipp

17 Mühlgasse 17 Ecke Häfnergasse

Verbandstoffe, Chemikalien

Sämtliche Kräuter zu „Kneipp“-Kuren

Alle Toilette-Artikel. 444

Man fordere

In Hotels, Kaffees, Wirtschaften stets das
„Wiesbadener Badeblatt“

Thalia-Theater

Kirchgasse 72 Telefon 6137

Erstaufführung!

**Herr über Leben
und Tod**

Schauspiel in 4 Akten.
In der Hauptrolle:

Bernd Aldor.

Moritzens Rache

Kl. Komödie.

Verstärkt. Künstlerorchester.

Residenz-Theater.

Direktor: Norbert Kapferer.

Fernsprecher 49.

Donnerstag, den 23. Oktober 1919.

abends 7 1/2 Uhr.

Der Hebe Augustin.
Operette in 3 Akten von Rudolf
Bernauer und Ernst Welisch.
Musik von Leo Fall.

Walhalla

Elegant ausgestattete Räume. — Vorzügliche Küche. — Weine erster Firmen

Bier-Restaurant

Grosse Künstler-Konzerte

Leitung Kapellm. Wenzel Rabek aus Wien.

Wein-Klausen ■ **Wein-Diele**

Weine erster Firmen

WINTERGARTEN

Grösstes und vornehmstes Konzert- und Ballhaus. F. Schaefer & G. May

Schwalbacher Str. 8 WIESBADEN Ecke Rheinstrasse

Samstags, Sonntags, Montags: Ball. Jeden Mittwoch: Grosse Tanz-Reunion

TANZTOURNIERE

Oktober/November

Donnerstag, den 23. Oktober

Walzer-Boston-Konkurrenz

I. Preis 500.— Mark II. Preis 300.— Mark III. Preis 100.— Mark

Berufstänzer werden zur Konkurrenz nicht zugelassen.

Die Eintragungsliste liegt an unseren BALL-ABENDEN an der Kasse offen.
Schriftl. oder mündl. Anmeldungen nimmt auch das Büro des Wintergarten
entgegen. Die Galerie ist für Zuschauer geöffnet.

Leitung des Konzert- und Ball-Orchesters Kapellmeister CASELLA.

Eintrittspreise: Saal Mk. 3.—, Galerie (Kein Weinzwang) Mk. 4.—.

„Weinklausen“

Schwesterkind der

Weinklausen Frankfurt a. M.

Schwalbacher Str. 51

Telefon 829.

Intime Künstlerspiele

Geschäftsleitung Dir. Arno Blum

Künstlerkapelle Willy Schneider

Am Flügel Carlos Wiegand

Täglich abends 8 Uhr

Die grosse Tanz-Attraktion

Ernest und Gabriele

und das übrige Programm

Sonntag nachm. 4—7 Uhr

Tanz-Tee

Auftreten sämtl. Künstler

Tischbestellungen unter Fernruf 829

726

Jeune institutrice allemande
donne des leçons d'allemand.
Ecrire au bureau du Badeblatt
sous Nr. 741.

Kinephon-Theater

Moderne Lichtspiele. Tel. 140.

Taanusstr. 1 nahe Kochbrunnen

HENNY PORTEN

in ihrem neuesten Meisterwerk

Rose Bernd

nach dem berühmten Schauspiel

von Gerhart Hauptmann

in 6 Akten.

Der lustige Ehemann

köstlicher Schwank.

Regie: Ernst Lubitsch.

Monopol - Lichtspiele

Tel. 140. Erstklassige Lichtspiele

Wilhelmstr. 8

Haltestelle Rheinstr.

Die Liebschaften

der Käte Keller

Roman in 6 Kapiteln

von Richard Skowronnek

in der Titelrolle:

Irmgard Bern

vom Deutschen Theater, Berlin

Gutes Belprogramm!

Odeon-Theater

Moderne Lichtspiele.

Kirchgasse 18. Tel. 3031.

W. Heimbürg's

weltberühmter Roman.

Mamsell Unnütz

Schauspiel in 4 Akten.

Die Augen einer schönen Frau

pikantes Lustspiel.

Nassauisches Landestheater.

Donnerstag, den 23. Oktober 1919

235. Vorstellung.

4. Vorstellung. Abonnement D.

Dienst- u. Freiplätze sind

aufgehoben.

Der fliegende Holländer.

Romantische Oper in 3 Akten

von Rich. Wagner.

Anfang 6 1/2 Uhr.

Ende gegen 9 1/2 Uhr.

Gemälde

älterer Meister

Hans Schippers

Wiesbaden Frankfurter Str. 16

Ankauf — Verkauf

733

Tages-Fremdenliste.

Nach den Anmeldungen vom 20. Oktober 1919.
(Fortsetzung und Schluss).

Icke, Frl., Berlin	Haus Icke
Ingenwerth, Fr., Krefeld	Goldenes Kreuz
Jahn, Hr. Kfm., Homburg v. d. H.	Prinz Nikolaus
Jaeger, Hr. Fabrikdirektor, Trier	Zum Kranz
Jeckel, Hr. Chemiker, Gross-Gerau	Grüner Wald
Jentschura, Fr., Charlottenburg	Pension Sabin
Jonas, Frl.,	Christl. Hospiz II
Kaestner, Hr. Kfm., m. Tochter, Erfurt	Rose
Kahn, Hr. Kfm., m. Begl., Mainz	Reichspost
Kanter, Hr. Fabrikbes., Dr. m. Fr., Saarbrücken	Quisisana
Kappes, Hr. Kfm., Kassel	Gustav-Adolfstr. 13
Katzenstein, Hr. Kfm., Worms	Goldener Brunnen
Kaufmann, Hr. Kfm., m. Fr., Strassburg	Bellevue
Kaufmann, Hr.,	Zwei Böcke
Kaufmann, Fr., Paris	Kaiserhof
Kaufmann, Hr. Kfm., Saarbrücken	Rose
Keiber, Hr.,	Europäischer Hof
Kath, Hr. Kapitän, Koblenz	Schützenhof
von Kellaita, Hr. m. Fr., Hagen	Grüner Wald
Kempinski, Hr. Kfm., Berlin	Hotel Vogel
Kern, Hr. Saarbrücken	Palast-Hotel
Kessler, Hr. Hotelier,	Wiesbadener Hof
Kilian, Frl., Mainz	Nonnenhof
Kilp, Hr. Kfm., m. Fr., Caub	Europäischer Hof
Kirsten, Hr. Kfm., Köln	Union
Kleinpeter, Frl., St. Arola	Prinz Nikolaus
von Knop, Hr. Gutsbes., Allendorf	Zur Stadt Biebrich
König, Hr. Fabr. m. Fr., Pirmasens	Sophienstrasse 3
Köster, Hr. Gerichtsassessor m. Fr., Saarbrücken	Villa Violetta
Koczalski, Hr. Rent. m. Fam., Paris	Saarbrücken, Kaiserhof
Koch, Hr. Kfm., Köln	Wiesbadener Hof
Kolter, Hr. Kfm., Köln	Palast-Hotel
Koch, Hr. Stadtrat,	Vier Jahreszeiten
Koster, Hr., Mainz	Wielandstrasse 10
Krause, Hr. Bürgermeister, Dillingen	Bellevue
Krebs, Hr. Kfm., m. Fr., Trier	Hotel Vogel
Krebs, Hr. Fabrikbes., Diez	Nassauer Hof
Kreichgauer, Frl. m. Schwester, Studernheim	Europäischer Hof
Krekel, Fr.,	ariser Hof
Krone, Fr., Solingen	Gübenstrasse 3
Kulwe, Hr. Kfm., Berlin	Westfälischer Hof
Kuraz, Hr., Koblenz	Pagenstechers Augenklinik
Kurtz, Hr. Kfm., Saarbrücken	Grüner Wald
	Europäischer Hof
Labodi, Hr. Kfm., Paris	Hessischer Hof
Lamboley, Hr.,	Ritters Hof
Lambardy, Hr. Kfm.,	Rheinischer Hof
Lange, Hr. Zahnarzt m. Fr., Frankfurt	Hotel Berg
Lange, Hr. Fabr. m. Tochter, Länderscheid	Grüner Wald
Langreuter, Frl., Kopenhagen	Villa Rupprecht
Lautmann, Hr. m. Tochter, Paris	Palast-Hotel
de Leemo, Hr. Kfm., Brüssel	Vier Jahreszeiten
Lenk, Hr. Hoteldirektor, Neuenahr	Karlshof
Lentz, Hr. m. Sohn, Trier	Pariser Hof
Leomand, Fr., Paris	Palast-Hotel
Lescurre, Hr., Nancy	Hotel Vogel
Levi, Fr., Mannheim	Rüdesheimer Strasse 21
Levy, Hr. Kfm., Landau	Palast-Hotel
Lichtenheim, Hr. Kfm., Mannheim	Grüner Wald
Lichtenstein, Fr., Köln	Kaiserhof
von Limont, Hr. Amtsrichter Geh. Justizrat, Niederlahnstein	Wiesbadener Hof
	Metropole u. Monopol
Lüchhelm, Hr. Kfm., m. Fr.,	Zum Landsberg
Lomp, Hr., Koblenz	Zum Erbprinzen
Lüttchen, Frl., Neustadt	Europäischer Hof
Lüttchenkirchen, Frl., Essen	Hospiz z. hl. Geist
Ludwig, Frl., Nassau	Evangel. Hospiz
	Grüner Wald
Mai, Hr., Elberfeld	Bellevue
Mannge, Hr. Kfm., Mainz	Metropole u. Monopol
Marchal, Hr. Kfm., Lyon	Rheinischer Hof
Marx, Frl.,	Münchener Hof
Maul, Frl., Hattenheim	Vier Jahreszeiten
Maus, Hr. Kfm., Nied	

May, Hr., Koblenz	rüner Wald
Mayer, Hr. Fabr. m. Fr., Barmen	Grüner Wald
Mees, Hr. stud. Ing., Köln	Grüner Wald
Mees, Hr. Kfm., Köln	Grüner Wald
Menna, Hr. Ing., Nürnberg	Grüner Wald
Metz, Hr. Kfm.,	Goldenes Ross
Meyer, Hr., Nancy	Spiegel
Meyer, Hr. Kfm., Köln	Metropole u. Monopol
Meyer, Hr. Kfm., Kachtenhausen	Grüner Wald
Michel, Hr. Ing., Speyer	Rose
Michel, Hr. Kfm., m. Fam. u. Begl., Halle	Silvana
Moldring, Hr. Kfm., m. Fr., Düsseldorf	Nassauer Hof
Müller, Fr.,	Europäischer Hof
Müller, Hr. Kfm., m. Fr., Bonn	Geisbergstr. 4
Müller, Frl.,	Zwei Böcke
Müller, Fr., Dotzheim	Union
Müller, Hr.,	Zum Erbprinzen
Mundt, 2 Frl., Züllich	Bellevue
Musäus, Hr. Zahnarzt m. Fr., Boppard	Wiesbadener Hof
Müsey, Hr. Dentist m. Fr., Weidenau	Grüner Wald
	Palast-Hotel
Nabon, Hr., Paris	Hessischer Hof
Napollen, Hr. Kfm., Paris	Nonnenhof
Nauen, Hr. Kfm., Krefeld	Hotel Wilhelm
Naxara, Hr. Kfm., Paris	Metropole u. Monopol
Neumann, Hr. Kfm., Hamburg	Metropole u. Monopol
Nischli, Hr. Kfm., Brüssel	Haus Pasqual
Nobel, Fr., Frankfurt	Haus Humboldt
Oehler, Hr., Berlin	Haus Dambachthai
Oelschläger, Hr. Fabr. m. Fr., Düsseldorf	Prinz Nikolaus
Oppenheimer, Hr. Kfm., m. Fr., Mainz	Vier Jahreszeiten
Oreffice, Frl., Strassburg	Grüner Wald
Otto, Hr. Kfm., Berlin	Gasthof Krug
Panke, Frl., Essen	Ritters Hof
Pappenheimer, Frl., Frankfurt	Grüner Wald
Pelz, Frl., Mörfelden	Grüner Wald
Perger, Hr. Landgerichtsrat, Aachen	Nonnenhof
Pesche, Hr. Kfm., Kohlfurterbrücke	Rose
Peters, Hr. Kfm., Düsseldorf	Fürstenhof
Peters, Fr. Rent., Baden-Baden	Rose
Philippi, Hr. Industrieller, Paris	Schwarzer Bock
Pielen, Hr. Apotheker m. Fr., Bonn	Grüner Wald
Piré, Hr., Lüttich	Goldenes Ross
Poehhammer, Fr., Eisenach	Zur Sonne
Ponteler, Hr., Kassel	Central-Hotel
Powin, Hr., Paris	
	Zur Sonne
Rabar, Hr.,	Westfälischer Hof
Rath, Hr. Kfm., Stuttgart	Zur Sonne
Rautert, Hr., Höchst	Rose
Reconly, Hr. Kfm., Paris	Central-Hotel
Reinsberg, Hr. Kfm., Nürnberg	Schwarzer Bock
Reinhardt, Hr. Kfm.,	Schwarzer Bock
Reisse, Hr. Kfm., m. Fr., Burbach	Cordian
Renny, Hr., Paris	Nonnenhof
Rheinhardt, Hr., Hamburg	Wiesbadener Hof
Riechin, Hr., Köln	Grüner Wald
Ritzler, Hr. Kfm., Bingen	Fürstenhof
Rivüret, Hr. Ing. m. Sohn, Metz	Nonnenhof
Roca, Hr. Kfm., Dürkheim	Europäischer Hof
Roetheln, Hr. Architekt, Neuwied	Hotel Berg
Röhrig, Hr. Kfm., Dortmund	Europäischer Hof
Roos, Hr. Kfm., Mainz	Rose
Rosenau, Hr. Kfm., Frankfurt	Grüner Wald
Rosenberg, Hr. Kfm., m. Fr., Frankfurt	Grüner Wald
Rosenthal, Hr. Kfm., m. Fr., Köln	Hotel Wilhelma
Rosenthal, Hr. Kommerzienrat, München	Bellevue
Rousseau, Frl., Wignelles	Wiesbadener Hof
Ruch, Hr. Kfm., Nürnberg	Union
Rück, Hr. Lehrer,	Goldener Brunnen
Rüffler, Hr. Syndikus m. Fam., Pirmasens	Palast-Hotel
Rügheimer, Fr., Nürnberg	Grüner Wald
Russ, Hr.,	
	Grüner Wald
Sabel, Hr. Kfm., Köln	Karlshof
Sachs, Hr. Kfm., m. Fr., München	Preussischer Hof
Salmon, Hr. m. Begl.,	Grüner Wald
Schaeber, Hr. Syndikus Dr. m. Fr., Frankfurt	Rose
Schack, Hr. Kfm., Frankfurt	Nonnenhof
Schaller, Hr. Kfm., Landau	Hilfengasse 5
Scheiderer, Hr., Wandsdorf	Kaiserhof
Edle von Scheidelein, Fr., Homburg v. d. H.	

Schless, Hr. Kfm., Simmern	Nonnenhof
Schmid, Hr. Kfm., m. Fr., Ludwigshafen	Margarethenhof
Schmidt, Hr. Finanzratmann, Darmstadt	Hotel Nizza
Schmidt, Hr. Kfm., Elberfeld	Europäischer Hof
Schmitt-Dore, Hr., Paris	Palast-Hotel
Schmitt-Mannitsch, Hr., Leipzig	Europäischer Hof
Schohe, Frl., Aschaffenburg	Schützenhof
Schön, Fr.,	Zur Sonne
Schopira, Hr. Kfm., Kaiserslautern	Nonnenhof
Schorn, Hr. Kfm., Koblenz	Metropole u. Monopol
Schroyer, Fr.,	Christl. Hospiz II
Schröder, Hr. Kfm., m. Fr., Frankfurt	Grüner Wald
Schürmann, Hr. Direktor, Bonn	Union
Schulz, Hr. Dr. jur., Bad Homburg	Grüner Wald
Schulz, Fr. Dr., Homburg v. d. H.	Grüner Wald
Schütz, Hr. Bankdirektor m. Tochter, Koblenz	Grüner Wald
Schwarz, Hr., Paris	Palast-Hotel
Schweizer, Hr., Braubach	Zum Landsberg
Siebert, Schüler, Neuwied	Schwarzer Bock
Simmer, Hr., Kassel	Grüner Wald
Sinrock, Fr.,	Nonnenhof
Singer, Hr.,	Europäischer Hof
Sötte, Hr., Paris	Hotel Vogel
Stallmann, Hr. Dr., Würzburg	Hotel Vogel
Stamm, Hr. Inspektor, Wesseling	Grüner Wald
Stein, Hr. Kfm., Düsseldorf	Hotel Nizza
Steinbauer, Hr., Coblenz	Nonnenhof
Steinberg, Hr. Fabr., Berlin	Rose
Steinhardt, Fr., Strassburg	Europäischer Hof
Stephens, Hr.,	Zwei Böcke
Stinner, Fr., Köln	Bellevue
	Union
Tesche, Hr. Kfm.,	Nonnenhof
Thomas, Fr., Saarbrücken	Zwei Böcke
Thomas, Hr.,	Zur Sonne
Thon, Hr., Frankfurt	Grüner Wald
Tigemann, Hr. Kfm.,	Nonnenhof
Todt, Hr., Koblenz	Goldenes Ross
Toepke, Frl., Eisenach	Grüner Wald
Tradere, Frl.,	Evangel. Hospiz
Träger, Hr. Prof., Marburg	Zur guten Quelle
Trieff, Hr., Bingen	Grüner Wald
Tutein, Hr. Direktor, Bremen	Kölnischer Hof
Uebele, Hr. Kfm., m. Fr., Stuttgart	Bellevue
Ulrich, Hr.,	Hotel Wilhelma
Vertragen, Hr. Industrieller, Brüssel	Schwarzer Bock
Vietor, Hr., Paris	Zur guten Quelle
Vogt, Hr., Bingen	Zum Landsberg
Vogt, Hr., Lambheim	Grüner Wald
Vorrey, Fr.,	

Wellert, Hr. Kfm., Würzburg	Wiesbadener Hof
Wagner, Hr. Ing., Frankfurt	Grüner Wald
Wagner, Hr. Kfm., Bremen	Grüner Wald
Wallerborn, Fr. m. Tochter, Trier	Hotel Viktoria
Walther, Hr. Kfm., Nürnberg	Grüner Wald
Wandeleben, Fr. m. Sohn, Stromberg	Pariser Hof
Wastel, Hr., Köln	Vier Jahreszeiten
Wehner, Hr. Kfm., Dresden	Europäischer Hof
Weil, Hr. Rechtsanwalt Dr., Strassburg	Rose
Weinberg, Hr. Kfm., Lg.-Schwalbach	Wiesbadener Hof
Weingärtner, Hr. Kfm.,	Grüner Wald
Wenot, Hr. Ing., Paris	Europäischer Hof
Westphal, Hr. Direktor, Leipzig	Metropole u. Monopol
Westrich, Hr. Kfm., Metz	Grüner Wald
Wewetzer, Hr. Kfm., m. Fr., Mainz	Grüner Wald
Winkler, Hr. m. Fr., Speyer	Pariser Hof
Winkler, Hr. Gutsbes., Mandach	Pariser Hof
Winter, Hr. Kfm., München	Grüner Wald
Wittmann, Hr., Köln	Wiesbadener Hof
Wittmann, Hr. Kfm., Radesheim	Europäischer Hof
Wolf, Hr. Kfm., Berlin	Wiesbadener Hof
Wolf, Frl., Kaiserslautern	Europäischer Hof
Wolfsheimer, Hr. Kfm., Nürnberg	Hotel Vogel
Wollmann, Hr. Kfm., Berlin	Goldenes Kreuz
Würzburger, Hr. Kfm., Heilbronn	Rose
Wurzen, Frl., Mainz	Europäischer Hof
Wurzer, Hr., Mainz	Prinz Nikolaus
Freifrau von Zeditz m. Enkel u. Begl., München	
Zorn, Hr. Kfm., Worms	Sanatorium Dietsmühle
	Rose

Aufgesprungene Haut

"Sanapur" ist ein vorzügl.
Mittel gegen rauhe, spröde, oder
durch Frost beschädigte Haut.PARK-DIELE Wilhelm-
str. 36Schützenhof-Apotheke
Langgasse 11.

Konkurrenzloses Oktober-Programm

Auftreten der kleinen Alice und namhafter erster Künstler

Anfang 1/9 Uhr

Anfang 1/9 Uhr

Amtliche Veröffentlichungen.

Bekanntmachung

Die Herren Stadtverordneten werden auf
Freitag, den 24. Oktober d. J., nachmittags 4 Uhr,
in den Bürgeraal des Rathhauses zur Sitzung ergebenst eingeladen

Tagesordnung

1. Verfüzung der Wahlzeit für die Stadtverordnetenwahlen auf 5 Uhr nachmittags.
2. Anlauf von Grundstücken im Distrikt Unterer Pfaffenborn. Ber. Fin.-A.
3. Anlauf eines Grundstückes im Distrikt Königsuhl. Ber. Fin.-A.
4. Verkauf einer städtischen Grundfläche am Leberberg. Ber. Fin.-A.
5. Bewilligung von 4000 Mark für die Anstellung eines Spezial- arztes für Hals-, Ohren- und Nasenleiden im hiesigen städti- schen Krankenhaus. Ber. Org.-A.
6. Anstellungsverhältnisse der nicht auf Lebenszeit angestellten Beamten. Ber. Org.-A.
7. Anstellung des Bandmessers Doogs und Gehaltsregelung für den Bandmesser Lorenzen. Ber. Org.-A.
8. Regelung der Gehaltsverhältnisse der städt. Rindergezeugerinnen. Ber. Org.-D.
9. Festlegung des Witwen- und Waisengeldes für die Hinter- bliebenen der gefallenen Oberlehrer Dr. Heinrichs, Edert und Dr. Albert. Ber. Org.-A.

Wiesbaden, den 6. Oktober 1919.

Der Vorsteher

der Stadtverordneten-Versammlung

Bekanntmachung
betreffend Nachtrag zum Gebührentarif vom 6. April 1912 für
die Schornsteinfegermeister im Stadtpolizeibezirk Wiesbaden.
Auf Grund des § 77 der Reichsgebührenordnung ordne ich
hierdurch an, daß die in dem vorstehend bezeichneten Tarife fehl-gefehlten Gebühren mit Wirkung vom 1. Oktober 1919 um Hundert
vom Hundert erhöht werden.
Mit gleichem Zeitpunkt wird die unterm 29. Dezember 1917
angordnete Erhöhung der Mehrgebühren außer Kraft gelegt.

Wiesbaden, den 16. Oktober 1919.

Der Polizeidirektor.

Thon.

Verordnung

über die Einschränkung des Verbrauchs von elektrischer Arbeit
und Gas.Im Einvernehmen mit der franghischen Behörde werden von
heute ab nachfolgende Einschränkungen im Verbrauch von elektrischer
Arbeit und Gas eingeführt:

1. Der Verkehr der elektrischen Straßenbahnen wird im Innern
der Stadt vermindert. Während der Verkehrsstunden für Ar-
beiter sind die Linien: Rathaus-Main, Rathaus-Sonnenberg,
Hauptpost-Biebrich, Altes Rathaus-Bierstadt-Dehheim,
Victoriahotel-Erdenheim in vollem Betrieb aufrechtzuerhalten.
Beschränkter Verkehr auf diesen Linien bleibt für den Rest
des Tages bestehen.
2. Privathäuser. Ein monatlicher Höchstverbrauch wird je
nach der Bedeutung und der Anzahl der Lampen festgelegt.
Dieser Verbrauch wird zu Anfang eines jeden Monats
nach dem Verbrauchsmesser geprüft werden.
3. Der Gebrauch von Elektromotoren und anderen Hochstrom-
verbrauchenden Apparaten ist in der Zeit von 4 Uhr nach-
mittags bis 8 Uhr morgens verboten. Sämtliche Straß-
stromabnehmer werden auf 60% des Verbrauches im Jahre
1916 eingeschränkt.
4. Der Verbrauch von elektrischem Licht und Gas in den
Ladengeschäften ist bis auf weiteres von 6 Uhr abends an
unterbunden. Die Ladengeschäfte sind daher von 6 Uhr abends an
unterbunden. Die Inhaber der Ladengeschäfte dürfen in ihren
Läden, jedoch nicht in die Beleuchtung auf ein Minimum
zu beschränken.

5. Restaurants und Kaffeehäuser. Die Polizeikunde wird für
das Rathaus, das Theatergebäude und die Offizierskasernen auf
11 Uhr und für alle übrigen Lokale auf 9 Uhr 30 Min.
festgelegt.6. Für die Hotels gelten dieselben Einschränkungen wie für
Restaurants und Kaffeehäuser, soweit die Restaurants,
Empfangsräume und andere, zur gemeinsamen Benutzung
vorhandenen Räume in Frage kommen. Außerdem sind
die Eigentümer angehalten, eine stärke Kontrolle über den
Lichtverbrauch in den Einzelzimmern auszuüben. Es ist
für die Folge ein monatlicher Höchstverbrauch nach der
durchschnittlichen Anzahl der Reisenden ins Auge zu fassen.7. Vergnügungshäuser, Konzerthäuser, Spielplätze,
Theater. Hierüber werden noch besondere Verordnungen
ergehen.8. Die deutschen Verwaltungen und Büros jeder Art dürfen
elektrisches Licht u. Gas nur von 8 Uhr morgens bis 5 Uhr
nachmittags benutzen.9. Die Beleuchtung von Firmenschildern, die Schenken-
beleuchtung, die Lichtreklame und die äußere Beleuchtung
von Geschäftshäusern, Hotels, Restaurants, Kaffeehäusern
usw. sind verboten.10. Die Straßenbeleuchtung wird von 10.30 Uhr an um die
Hälfte vermindert.

Wiesbaden, den 21. Oktober 1919.

Der Magistrat.

Bekanntmachung

Die Freizeit-Pflichtschule hat beantragt, daß der Werkstätten-
unterricht für die künftigen Lehrlinge des Freizeitwerkes als
Pflichtunterrichtslokal der gewerblichen Fortbildungsschule erklärt
wird.Dem Antrag wurde entsprochen mit der Maßgabe, daß der
Werkstättenunterricht an der Handwerker- und Kunstgewerbeschule
stattfindet und zwar Montags, Dienstags und Donnerstags abends
von 7-9 Uhr.

Wiesbaden, den 7. Oktober 1919.

Der Magistrat.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden.